

Tympanie durch orale Penicillin-Aufnahme von Sonja Tschöpe

Im Juni 2008 wurde Kaninchen Gomez aufgrund eines Abszesses mit Penicillin behandelt. Da Kaninchen keinesfalls Penicillin oral bekommen dürfen, bekam er es injiziert. Eine Oralgabe kann zu lebensbedrohlichen Tympanien (Blähungen) und Durchfällen führen! Gomez sollte alle 2 Tage eine Injektion erhalten und somit entschieden wir dies zuhause selbst zu tun, um ihm die stressigen halbstündigen Tierarztfahrten zu ersparen.



Dank Austausch mit Larissa Giese wusste ich, wie wichtig es ist nach der Injektion zu prüfen das nichts daneben gegangen ist, was das Partnertier möglicherweise aufschlecken könnte.

Und so verabreichten wir die 2. Spritze in Eigenregie. Mein Lebensgefährte hielt ihn und ich injizierte das Mittel. Danach prüfte ich durch intensives Streicheln mit den Fingerkuppen, ob etwas daneben gegangen war. Ich konnte nichts entdecken. Gomez wurde zurück zu seiner Freundin Paula gesetzt und verkroch sich sofort bei ihr. Ich ging Hände waschen und als ich zurückkam saßen beide eng aneinander und sie leckte ihm das Fell. Beim näheren Hinsehen bemerkte ich etwas Schaumiges an der Stelle, wo Paula so inbrünstig schleckte. Panik überkam mich, denn Paula schleckte anscheinend genau an der Einstichstelle. Aus dieser muss etwas ausgetreten sein, denn anders hätte ich mir diese Schaumbildung nicht vorstellen können. Ich putzte die Stelle mit einem feuchten Waschlappen sorgfältig sauber. Vorsorglich bekam Paula Nux vomica. Globuli mehrfach und ich hoffte, dass der Schaum etwas anderes war.

Tag 1 (Sonntag) nach der oralen Aufnahme von Penicillin

Am nächsten Tag kam Paula nicht zum Frühstück. Sie fraß lediglich das von mir daraufhin angebotene Grünfutter aus dem Garten. Davon jedoch auch mehrere kleine Mengen in großen Zeitabständen. Ihr Bauch gluckerte sehr laut. Ansonsten war sie jedoch ohne Auffälligkeiten.

Ich versuchte ihr erneut Nux vomica zu geben, doch sie weigerte sich. Als am Nachmittag das Bauchgluckern zugenommen hatte verabreichte ich Sab Simplex und eine halbe Tube bene bac. Ihr Bauch fühlte sich praller an, jedoch war ihr sonstiges Befinden normal. Sie nahm Grünfutter zu sich, trank und bewegte sich auch normal. Schmerzzeichen waren absolut keine vorhanden. Die Köttel sahen normal aus. Abends gab es für Paula erneut Sab Simplex und bene bac.

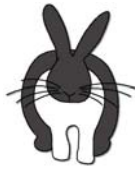
Tag 2 (Montag) nach der oralen Aufnahme von Penicillin

Paula erschien nicht zum Frühstück. Also bekamen beide Trockenkräuter, wovon Paula auch sofort fraß. Ansonsten fiel nichts Ungewöhnliches auf. Sie köttelte normal, saß jedoch nun eher in der Kiste was ich jedoch darauf bezog, weil sie Angst vor weiteren Medizingaben hatte. Als ich nachmittags von der Arbeit kam saß sie auf der Kiste. Ihr Bauch fühlte sich zwar leicht hart an, jedoch nicht besorgniserregend prall gefüllt. Sie bekam erneut mehrmals Sab Simplex und diesmal neben dem bene bac noch ein homöopathisches Komplexmittel, das Krämpfe auflösen soll (Spascupreel von Heel). Abends fraß sie das angebotene frische Grünfutter.

Tag 3 (Dienstag) nach der oralen Aufnahme von Penicillin

Paula erscheint wieder nicht zum Frühstück. Ihr Bauch ist hart und gluckert bei leichter Massage. Sie flüchtet sofort bei Berührung und kämpft wütend mit der Stoffdecke in der Kiste. Die Trockenkräuter nimmt sie als Frühstück dann jedoch an, doch sämtliches andere Futter (Trockengemüse, -obst bzw. frisches Obst und Gemüse) liegt unberührt im Napf.

Am Nachmittag findet sich eine schwarze Urinpütze im Gehege, die nur von ihr stammen kann (Gomez ist penibel stubenrein). Ein Urintest wird gemacht, der zwar erhöhte Werte anzeigt, allerdings ist kein Blut zu finden. Ihr Bauch fühlt sich unverändert an. Sie ist vom Allgemeinbefinden jedoch wie immer. Paula erhält erneut Sab Simplex und Spascupreel sowie einen speziellen entkrampfenden Tee aus der Apotheke, der ihr verdünnt oral gegeben wird. Diese Prozedur wird abends noch zweimal wiederholt. Zudem bekommt sie eine 20minütige sanfte Massage des Körpers. Dabei lösen sich sehr



viele Darmbläschen. Es gluckert stark im Bauch, doch Paula bleibt ganz entspannt liegen. Anschließend ging sie zum Grünfutter fressen und wirkte deutlich gelöster.

Tag 4 (Mittwoch) nach der oralen Aufnahme von Penicillin

Da die Darmpassage beim Kaninchen 4-5 Tage dauern kann, hoffen wir auf eine leichte Besserung an dem heutigen Tag. Zum Frühstück erschien Paula zwar abermals nicht, doch ihr Bauch machte beim morgigen abtasten einen besseren, weicheren Eindruck als es noch am Vorabend gewesen war. Sie bekam nachmittags erneut Spascupreel, Sab Simplex und eine Tube bene bac, wirkte jedoch deutlich besser.

Tag 5 (Donnerstag) nach der oralen Aufnahme von Penicillin

Paula kommt das erste Mal wieder zum Frühstück und hat auch nachts anscheinend das Frischfutter (Gemüse) gefressen. Sie wirkt deutlich besser. An diesem Tag geben wir keine Medizin.

Abends nimmt sie wie sonst auch das Frischfutter auf.

Tag 6 (Freitag) nach der oralen Aufnahme von Penicillin

Paula ist komplett die Alte. Der Bauch gluckert nicht mehr, fühlt sich normal an. Sie nimmt sämtliche Leckerchen dankend an, stürzt sich aufs Frühstück und Abendessen und ist sogar noch mehr am Betteln als das früher war – vermutlich hat sie Hunger 😊

Fazit: Mit Tympanien ist nicht zu spaßen, ebenso wenig wie mit der oralen Aufnahme von Penicillin. Penicillin kann bei oraler Aufnahme sehr viele lebenswichtige Darmbakterien abtöten. Die gesamte Darmflora wird aus dem Gleichgewicht gebracht. Der Zustand kann lebensbedrohlich sein, die Tiere können sogar sterben!